

**Oberbürgermeister:**

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

**Mitglieder SPD-Fraktion:**

2. Bürgermeister Wilfrid Adam  
Ausschussmitglied Ursula Aljets  
Ausschussmitglied Holger Barkowsky (fehlte entschuldigt)  
Ausschussmitglied Sabine Gastmann  
Ausschussmitglied Siegfried Neumann  
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

**Mitglieder CDU-Fraktion:**

Ausschussvorsitzende Ursula Glaser  
1. Bürgermeister Fritz Langen  
Stellv. Ausschussvorsitzender Bernhard Rech  
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter  
Ausschussmitglied Heinz Weerda

**Mitglieder FDP-Fraktion:**

Ausschussmitglied Susanne Bauermeister  
Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman  
Ratsmitglied Horst Radmer

**Mitglied LAW-Fraktion:**

Ratsmitglied Johann Janssen

**Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ausschussmitglied Werner Biehl

**Mitglied Gruppe BASU/Tholen:**

Ausschussmitglied Joachim Tjaden

**Rat der Gemeinde Wangerland:**

beratendes Mitglied Klaus Lammers (fehlte entschuldigt)

2

**Dezernenten:**

Erster Stadtrat Jens Stoffers  
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek  
Stadtrat Dr. Jens Gaul  
Stadtkämmerer Heiko Hoff

**Von der Verwaltung:**

Pressesprecher Arnold Preuß (13)  
Sachbearbeiter Lars Stecker (13)  
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)  
Fachbereichsleiterin Traute von der Kammer (32)

**Von den Eigenbetrieben:**

Werksleiter Hubert Rüttgers (16)  
Werksleiter Olaf Schröder (83)

**Von städtischen Gesellschaften:**

Geschäftsführer Raymond Kiesbye (WTF)

**Protokollführung:**

Protokollführer Jörg Engesser (20)

## A Öffentlicher Teil

### Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 06.10.2008
- 4 Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO des beratenden Mitgliedes des FWM, Herrn Lammers (Gemeinde Wangerland), sowie Belehrung über das Steuergeheimnis nach § 30 Abgabenordnung.
- 5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:
- 6 Vorlagen an den Rat:
  - 6.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Wilhelmshaven für das Haushaltsjahr 2008
  - 6.2 Nachbewilligungen zum Haushalt 2008
  - 6.3 Änderung der kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Regelung fallen
  - 6.4 Regionales Standortmanagement - Gründung der Jade Wirtschaftsförderungs GmbH
  - 6.5 Änderungen der Entgelttarife zur Entgeltordnung für Leistungen der Kommunalen Vermessung der Stadt Wilhelmshaven
  - 6.6 Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung
  - 6.7 Änderung der "Entgeltordnung für die Überlassung städt. Sporteinrichtungen"
  - 6.8 Änderung der "Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen für schulfremde Zwecke"
  - 6.9 Änderung der Benutzungsordnung für die Stadtbücherei
  - 6.10 Änderung der "Entgeltordnung der Stadtbücherei Wilhelmshaven"
  - 6.11 Änderung der "Entgeltordnung für die Kunsthalle der Stadt Wilhelmshaven"
  - 6.12 Änderung der "Entgeltordnung für das Stadttheater"
  - 6.13 Satzung zur Änderung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Wilhelmshaven
  - 6.14 Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Wilhelmshaven außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben
  - 6.15 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven
  - 6.16 Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren aus der Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 22.11.2006
  - 6.17 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 22.11.2006
  - 6.18 Parkraumbewirtschaftung 2009
  - 6.19 Anpassung der Friedhofsgebührensatzung
  - 6.20 Neufassung der Sondernutzungssatzung
  - 6.21 Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
  - 6.22 Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen
  - 6.23 Eröffnungsbilanz SDW 2007

47 Mitteilungen und Anfragen:

- 7.1 Information über die Haushaltslage 2008
- 7.2 Gespräch der Fraktionsspitzen beim Nds. Innenministerium (MI) am 21.11.2008:
- 7.3 Gebührenerhöhungen
- 7.4 Ausstellungseröffnungen städtischer Einrichtungen
- 7.5 Geschwindigkeitsmessungen fließender Verkehr:

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung:

**Frau Glaser** informierte darüber, dass der TOP 4 der öffentlichen Sitzung (Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO) auf die nächste Sitzung des FWM verschoben werden müsse.

*Im Übrigen wurde die Tagesordnung wie vorgetragen festgestellt.*

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 06.10.2008:

*Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 06.10.2008 wurde einstimmig genehmigt.*

4 Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO des beratenden Mitgliedes des FWM, Herrn Lammers (Gemeinde Wangerland), sowie Belehrung über das Steuergeheimnis nach § 30 Abgabenordnung:

*Herr Lammers konnte unvorhergesehen an der Sitzung nicht teilnehmen. Die Pflichtenbelehrung wird daher in der Sitzung des FWM im Dezember 2008 stattfinden.*

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:

*-keine-*

56 Vorlagen an den Rat:6.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Wilhelmshaven für das Haushaltsjahr 2008:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Stadtkämmerer Hoff** führte zur Beschlussvorlage aus, die Nachtragshaushaltssatzung sei notwendig aufgrund von Liquiditätsengpässen. Es kam bereits im Sommer zu Steuerrückerstattungen in der Höhe von fast 4 Mio. € und werde nun im Dezember 2008 zu weiteren 7 Mio. € kommen. Die Liquiditätskreditlinie von 15 Mio. € reiche aus diesem Grunde nicht mehr aus und müsse auf 30 Mio. € erhöht werden. Die Nachtragssatzung wirke ins Jahr 2009 bis zum Erlass der neuen Haushaltssatzung.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008.

6.2 Nachbewilligungen zum Haushalt 2008:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat stimmt den vorgelegten Nachbewilligungen zum Haushalt 2008 zu.

6.3 Änderung der kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Regelung fallen:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Die Frage von **Herrn Neumann**, ob die Beschlussvorlage so zu verstehen sei, dass Bürgschaftsnehmer künftig eine Gebühr an die Verwaltung als Bürgschaftsgeber zu entrichten hätten, wurde vom **Stadtkämmerer Hoff** bestätigt.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die als Anlage 1 beigefügte Änderung der „Kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Verordnung fallen, durch die Stadt Wilhelmshaven“.

Die Änderungen treten zum 01.01.2009 in Kraft.

6.4 Regionales Standortmanagement - Gründung der Jade Wirtschaftsförderungs GmbH:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. von Teichman** signalisierte für seine Fraktion Ablehnung. Aus seiner Sicht sei die Beschlussvorlage von der Verwaltung nicht ausreichend vorbereitet. Es fehle seiner Ansicht nach an einer klaren Strukturierung der Aufgaben der neuen Gesellschaft sowie an einer scharfen Abgrenzung zu den Aufgabenbereichen der anderen Wirtschaftsförderer.

**Frau Bauermeister** bekräftigte, die Aufgaben, welche der neuen Gesellschaft zugedacht sind, sollten vom künftigen hauptamtlichen Wirtschaftsförderer der Stadt, Herrn Dr. Meyer, wahrgenommen werden.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich die **Herren Tjaden, Biehl, Schmidt, Adam, Neumann und Menzel**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 und der weiter entwickelten Organisationsstruktur entsprechend Anlage 2 und damit der Gründung der Jade Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (Arbeitstitel) zu.
2. Gründungsgesellschafter sind die Stadt Wilhelmshaven sowie die Landkreise Friesland, Wittmund und Wesermarsch.
3. Das Stammkapital beträgt 26.000 Euro und wird zu jeweils 25% an die vier Gesellschafter vergeben.
4. Zum Interims-Geschäftsführer der GmbH i. Gr. wird Herr Dr. Fritz Kleinsteuber bestellt. Die Aufgabe von Herrn Dr. Kleinsteuber wird sein, die Gründung der GmbH gemeinsam mit der Arbeitsgruppe der vier Wirtschaftsförderer vorzubereiten und den künftigen Geschäftsführer durch eine nationale Ausschreibung zu suchen.
5. Die operative Arbeit in der Gesellschaft wird für die Stadt Wilhelmshaven bis auf weiteres durch Herrn Jürgen Janßen wahrgenommen.
6. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem in der Begründung zu diesem Beschlussvorschlag genannten Budget der Jade Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH grundsätzlich zu.

7

7. Der Ausgabe in Höhe von 6.500 € in 2008 für den zu übernehmenden Gesellschaftsanteil und dem von der Stadt Wilhelmshaven zu tragenden Anteil an den laufenden Kosten im Rumpfgeschäftsjahr 2008 wird zugestimmt.
8. Die im Wirtschaftsplan der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH für das Regionale Standortmanagement veranschlagten Mittel in Höhe von 100.000 € sind zur Deckung der durch die Gesellschaftsgründung entstehenden Kosten zu verwenden. Die Mittel wurden im städtischen Haushalt im Teilhaushalt WFG, Position 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, veranschlagt.
9. Der Rat wird über die anstehenden Beschlussfassungen der Gesellschafterversammlung unterrichtet, damit er von seinem Weisungsrecht gegenüber den von ihm entsandten Mitgliedern Gebrauch machen kann. Dies betrifft Beschlussfassungen zu § 8 (4) Nr. 1, 3 und 6 des Gesellschaftsvertrages.
10. Die in die Gesellschafterversammlung entsandten Mitglieder sind dem Rat gegenüber nach dessen Vorgabe berichtspflichtig.

6.5 Änderungen der Entgelttarife zur Entgeltordnung für Leistungen der Kommunalen Vermessung der Stadt Wilhelmshaven:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Grundsätzliches zu den vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen:

**Herr Valnion** informierte darüber, dass grds. zwei Arten von Gebühren zu unterscheiden seien:

1. Gebühren in kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt. Hier bestünde eine Rechtspflicht zu kostendeckenden Gebühren nach § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG).
2. Sonstige Gebühren. Hier würden im Augenblick durch die Verwaltung nicht einmal annähernd kostendeckende Gebühren verlangt, es bestünde in diesen Fällen jedoch auch keine Rechtspflicht.

Er unterstrich jedoch die Sinnhaftigkeit einer maßvollen Erhöhung auch dieser Gebühren, um einen angemessenen Deckungsbeitrag zu erhalten. Angemessene Gebühren seien vor allem auch eine Frage der Kostengerechtigkeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Kosten für die Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen, welche nicht direkt vom Nutzer der Einrichtung beglichen werden, müssten nämlich aus dem städtischen Gesamthaushalt bezuschusst werden und fielen somit also indirekt zu Lasten der Gesamtheit der Steuerzahler der Stadt.

**Herr Hoff** ergänzte, die Rechtspflicht gem. § 5 NKAG zu kostendeckenden Gebühren bei kostenrechnenden Einrichtungen bestünde selbst bei einem ausgeglichenen Haushalt.

Zur Beschlussvorlage:

**Herr Neumann** erkundigte sich nach der Höhe der zu erwartenden Mehrerträge.

**Herr Valnion** bezifferte den Betrag in einer Höhe von jährlich ca. 5.000 €. Weiterhin führte er aus, betroffen von diesen Gebühren seien in der Regel nicht die Bürger, sondern in erster Linie städtische Eigenbetriebe und Unternehmen, welche Leistungen der kommunalen Vermessung in Anspruch nehmen.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Entgelttarife zur Entgeltordnung für Leistungen der Kommunalen Vermessung der Stadt Wilhelmshaven in der anliegenden Fassung.

6.6 Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die vorgelegte Satzung zur Änderung der Verwaltungskostensatzung inklusive Gebührentarif.

6.7 Änderung der "Entgeltordnung für die Überlassung städt. Sporteinrichtungen":

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

6.8 Änderung der "Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen für schulfremde Zwecke":

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Der Ausschuss schloss sich dem Vorschlag von **Herrn Neumann** an, auf Antrag Ermäßigungen für Kleintierzüchtervereine zu bewilligen. **Herr Dr. Graul** entgegnete, diese Möglichkeit besteht bereits seit langem.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

9

Der Änderung der „Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen für schulfremde Zwecke“ wird in der vorgelegten Fassung (Tarife siehe Anlage) zugestimmt.

6.9 Änderung der Benutzungsordnung für die Stadtbücherei:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Änderung der Benutzungsordnung für die Stadtbücherei wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

6.10 Änderung der "Entgeltordnung der Stadtbücherei Wilhelmshaven":

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Änderung der Entgeltordnung für die Stadtbücherei Wilhelmshaven wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

6.11 Änderung der "Entgeltordnung für die Kunsthalle der Stadt Wilhelmshaven":

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. Graul** informierte, der Verein der Kunstfreunde signalisierte mehrheitlich Zustimmung zur neuen Vereinbarung. Zu beachten sei jedoch, dass nach dem gültigen Überlassungsvertrag zwischen der Stadt und dem Verein der Kunstfreunde die Erträge aus dem Eintritt dem Verein zustünden. Der von der Stadt Wilhelmshaven gewünschte Beitrag zur Haushaltssicherung solle deshalb nur durch eine Kürzung des Zuschusses zu den Betriebskosten der Kunsthalle und entsprechende Maßnahmen der Aufgabenverminderung herbeigeführt werden.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Änderung der Entgeltordnung der Kunsthalle wird zugestimmt.

6.12 Änderung der "Entgeltordnung für das Stadttheater":

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. Graul** informierte, dass die Erträge aus den Eintrittskarten dem Stadttheater als Betreiber zustünden. Der von der Stadt Wilhelmshaven gewünschte Beitrag zur Haushaltssicherung solle deshalb nur durch eine Kürzung des Zuschusses zu den Betriebskosten des Stadttheaters und entsprechende Maßnahmen der Aufgabenverminderung herbeigeführt werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Aljets** sowie die **Herren Neumann, Dr. von Teichman, Biehl** und **Adam**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Änderung der Entgeltordnung des Stadttheaters ab der Spielzeit 2009/2010 wird zugestimmt.

6.13 Satzung zur Änderung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Wilhelmshaven:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Wilhelmshaven in der anliegenden Fassung.

6.14 Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Wilhelmshaven außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben in der Fassung vom 26.11.2008.

6.15 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

11

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die anliegende "Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 22.11.2006".

6.16 Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren aus der Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 22.11.2006:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Neumann** stellte die Frage nach der Notwendigkeit einer Gebührenerhöhung angesichts der Tatsache, dass der Eigenbetrieb WEB insgesamt Gewinne erwirtschaftete.

**Herr Dr. Graul** erläuterte, es handele sich beim Betrieb der Grundstücksabwasseranlagen um eine sog. „kostenrechnenden Einrichtung“ nach § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetz. Hiernach seien kostendeckende Gebühren verbindlich vorgeschrieben. Die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt seien also jeweils isoliert von gesamtbetrieblich erwirtschafteten Gewinnen zu betrachten. Bei einer Ablehnung der Beschlussvorlage handele es sich folglich um einen klaren Rechtsverstoß.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 22.11.2006“.

6.17 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 22.11.2006:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 22.11.2006“.

#### 6.18 Parkraumbewirtschaftung 2009:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Prof. Reuter** sprach sich gegen eine Parkraumbewirtschaftung vor Hotels aus. **Herr Adam** sah in einer Parkraumbewirtschaftung direkt vor städtischen Parkhäusern eine Konkurrenz im „eigenen Haus“, schließlich würden diese Parkplätze im Augenblick unentgeltlich angeboten werden.

**Herr Dr. von Teichman** zweifelte an, dass die Höhe der angestrebten Mehrerträge in einem angemessenen Verhältnis zum Verwaltungsaufwand stände. **Herr Dr. Graul** machte deutlich, sämtliche Parkautomaten die im Stadtgebiet aufgestellt würden, rechnen sich.

##### Anmerkung zu Protokoll:

*Die durch die Beschlussvorlage angestrebten Mehrerträge im Ergebnishaushalt werden benötigt zur Abdeckung des Defizits im Bereich der Parkraumbewirtschaftung. Dieses enthält unter anderen auch die Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen sowie entstehende Overheadkosten.*

*Im Finanzhaushalt fallen nur im Jahr der Anschaffung der Parkautomaten Auszahlungen für den Erwerb an. Einzahlungen aus dem Betrieb der Parkautomaten fallen hingegen im gesamten Zeitraum der Nutzung der Parkautomaten an.*

**Beschluss:** -mehrheitlich abgelehnt-

##### Folgende Parkflächen sollen bewirtschaftet werden:

1. Weserstraße zwischen Virchowstraße und Allerstraße
2. Weserstraße zwischen Virchowstraße und Jadeallee
3. Mellumstraße zwischen Mitscherlichstraße und Metzer Weg
4. Metzer Weg zwischen Mitscherlichstraße und Peterstraße
5. Rüstringer Berg  
Diese Fläche gehört dem Deichband.
6. Südstrandstraße vor den Hotels  
Diese Flächen gehören dem Eigenbetrieb GGS.
7. Gökerstraße / Ebertstraße  
Diese Fläche gehört dem Eigenbetrieb GGS  
Der westliche Teil des Parkplatzes Fliegerdeich wird von den Wohnmobilisten benutzt. Die Gebühren sollen angehoben werden.  
Vorlage erfolgt im Frühjahr 2009.

#### 6.19 Anpassung der Friedhofsgebührensatzung:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die Anpassung der Friedhofsgebührensatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung (Anlage 5 u. 6).

6.20 Neufassung der Sondernutzungssatzung:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. Graul** gab bekannt, der Satzungsentwurf sei im Vorfeld mit dem City-Interessenverein (CIV) abgestimmt. Ziel der Änderung sei die angemessenere Nutzung der Flächen durch die Gewerbetreibenden, der Ausuferung solle begegnet werden.

**Frau Aljets** wies darauf hin, es käme hier insbesondere auch das Ziel des Schutzes blinder Personen zum Tragen.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Sondernutzung an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten (Sondernutzungssatzung)

6.21 Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. Graul** bezifferte die Höhe der jährlich zu erwartenden Mehrerträge mit ca. 5.000 €.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsgebührensatzung)

6.22 Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

**Herr Dr. Graul** informierte über die Tatsache, dass der Taxentarif seit dem Jahr 2000 nicht mehr geändert wurde und nannte die angedachte Anhebung „moderat“. Die Beschlussvorlage ginge einher mit einer angestrebten freiwilligen Selbstverpflichtung der Taxiunternehmen zu Qualitätsstandards (Alter der Fahrzeuge, Sauberkeit, Zustand der Fahrzeuge, Freundlichkeit etc.).

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Betrieb von Taxen sowie über Beförderungsentgelte und -bedingungen im

14

Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Wilhelmshaven (Taxenordnung).

#### 6.23 Eröffnungsbilanz SDW 2007:

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage und Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

*-keine Wortbeiträge-*

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt über die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven (SDW)“ in der anliegenden Fassung.

### 7 Mitteilungen und Anfragen

#### 7.1 Information über die Haushaltslage 2008

**Stadtkämmerer Hoff** informierte, nach der Steuerschätzung September bis Dezember 2008 ergebe sich im Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2012 gegenüber den bisherigen Erwartungen (Defizit -45 Mio. €) eine Verbesserung von ca. 15 Mio. €, in erster Linie aufgrund der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes. Für die Haushaltsplanung 2009 werde die Verwaltung im Januar 2009 Vorschläge für ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) vorlegen.

**Herr Neumann** unterstrich die Richtigkeit der Entscheidung, die Haushaltsberatung auf 2009 zu verschieben. Aufgrund der nun vorliegenden Erkenntnisse muss nun mit Hilfe des HSK ein deutlich geringerer Betrag eingespart werden.

#### 7.2 Gespräch der Fraktionsspitzen beim Nds. Innenministerium (MI) am 21.11.2008:

**Herr Hoff** machte deutlich, das MI erwarte ein Haushaltssicherungskonzept mit Minderaufwendungen insbesondere bei freiwilligen Leistungen der Stadt, bei städtischen Beteiligungen sowie kostendeckende Gebühren bei kostenrechnenden Einrichtungen und Steuererhöhungen. Bedarfszuweisungen des Landes an die Stadt Wilhelmshaven seien für 2009 nicht zu erwarten. Kreditaufnahmen im unrentablen Bereich würden keinesfalls genehmigt werden. Rentierliche Kreditaufnahme bei kostenrechnenden Einrichtungen sei grds. genehmigungsfähig, unter der Voraussetzung der Deckung der Folgekosten.

**Herr Prof. Reuter** nannte das Gespräch beim MI eine „Lehrstunde“ für die Politik. Er unterstrich, das MI entscheide über die Genehmigung des Haushalts. Eine Argumentation, es bestünde für Wilhelmshaven „Licht am Ende des Tunnels“ oder mit Hilfe von „nicht beweisbaren Annahmen“ zur Entwicklung der Finanzen, sei unter keinen Umständen geeignet, eine Genehmigung des Haushaltes 2009 zu erreichen. Bemerkenswert empfand er die Aussage beim MI, die Konzernstruktur der Stadt Wilhelmshaven sei „abenteuerlich“ sowie die freiwilligen Leistungen der Stadt Wilhelmshaven seien mit 11% deutlich über dem Landesdurchschnitt von nur 4%.

**Herr Dr. von Teichman** bezeichnete das stattgefundene Gespräch mit dem MI als durchaus sinnvoll. Es habe aufgezeigt, dass es eben doch ausschließlich nach der NGO und nicht nach „Hoffen und Wünschen“ ginge. Er signalisierte für seine Fraktion, die nötigen Dinge zu einem genehmigungsfähigen Haushalt mitzutragen.

**Herr Biehl** nannte das Gespräch beim MI „beeindruckend“. Es zeige seiner Ansicht nach auf, dass „Hoffnung allein“ nicht ausreicht und auch keine Berücksichtigung durch das MI finden wird. Es werde auch keinen „Wilhelmshaven-JadeWeserPort-Bonus“ durch das MI geben. Nötig sei eine völlige Neustrukturierung des Konzerns-Stadt.

### 7.3 Ausstellungseröffnungen städtischer Einrichtungen

**Frau Aljets** bat die Verwaltung darum, künftig verstärkt darauf zu achten, dass Ausstellungseröffnungen städtischer Einrichtungen nicht gleichzeitig stattfinden.

### 7.4 Geschwindigkeitsmessungen fließender Verkehr:

**Herr Weerda** bat die Verwaltung um Auskunft über den Umfang der Geschwindigkeitsmessungen im fließenden Verkehr durch den Fachbereich 32.

**Herr Dr. Graul** sagte die Beantwortung zu Protokoll zu.

#### Zu Protokoll:

#### Der Fachbereich 32 beantwortet die Frage wie folgt:

*Die Erträge aus der Geschwindigkeitsüberwachung sind im Haushaltsplan 2008 im Teilhaushalt des Fachbereiches 32 dem Produkt 12.28 Verkehrssicherung mit dem Teilprodukt 12.28.04 Ordnungswidrigkeiten zugeordnet (in 2007 Produkt 12.28.06).*

*Das Produkt beinhaltet neben den Erträgen aus der Geschwindigkeitsüberwachung auch Erträge aus der Überwachung des Ruhenden Verkehrs sowie sonstige Bußgelderträge des Fachbereiches.*

#### Für das Jahr 2007 stellt sich der Anteil der Erträge aus der städtischen Geschwindigkeitsmessung wie folgt dar:

|                 |                                                      |
|-----------------|------------------------------------------------------|
| Sollstellungen: | 398.891,05 €                                         |
| Kassen-Ist:     | 377.056,21 €                                         |
| Einsatztage:    | 261                                                  |
| Anzahl Kamera:  | 1 (Leivtec XV2 der Fa. Leivtec Verkehrstechnik GmbH) |

16

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 15:00 Uhr**

Hoff  
Stadtkämmerer

Glaser  
Vorsitzende

Engesser  
Protokollführer